

Seiteneinstieg Lehramt mit Fach Sport als Mediziner

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 17:17

Hallo liebe Leute,

ich wollte euch mal fragen, ob ihr mir weiterhelfen könnt.

Ich bin Arzt und arbeite seit ein paar Monaten als Internist in der Klinik. Bin mir mittlerweile sicher, dass das nicht der richtige Beruf für mich ist. Vor dem Medizinstudium hab ich 3 Semester Lehramt studiert und hatte mich dann für Medizin entschieden, als ich den Studienplatz bekam. Jetzt habe ich allerdings das Gefühl mich eventuell doch damals falsch entschieden zu haben und überlege den Seiteneinstieg zu wagen.

Meine Frage wäre:

Welches Fach/Fächer könnte ich denn mit meinem Studium sinnvollerweise überhaupt unterrichten?

Ein Anruf bei der Beratung für den Seiteneinstieg in NRW hat ergeben, dass ich für ein Erstfach ca. 100 Credits über Unikurse abdecken müsste. Entscheiden würde dann schlussendlich eine Auswahlkommission. In Frage kämen wohl Bio, evntl. Chemie und Sport.

Am liebensten wäre mir wohl die Kombi Sport/Bio, Schulform wäre erstmal nachrangig. Glaubt ihr es ist realistisch, dass das Medizinstudium einen für die Tätigkeit als Sportlehrer qualifiziert?

Laut Beratung wäre es im Falle der Zustimmung durch die Auswahlkommission und die Schule dann möglich zunächst eine Pädagogische Einführungsmaßnahme zu machen, darüber die Unterrichtserlaubnis zu bekommen und die Zeit dann für OBAS anzurechnen. Für wie realistisch haltet ihr den Plan?

Lieben Gruß 

edit: Es geht um NRW

Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2023 17:35

Das Medizinstudium deckt inhaltlich einen Teil dessen ab, was man in einem Sportstudium erlernt, vieles aber logischerweise nicht, vor allem in die Didaktik solltest du dich umfassend einarbeiten, damit du Unterrichtsstunden sinnvoll konzipieren kannst. Du solltest aber auch ganz banal prüfen, welche Sportarten in NRW Teil des üblichen Curriculums sind, um dich in dir komplett fremde Sportarten schlichtweg erst einmal selbst einzuarbeiten. Befass dich unbedingt auch vor einer Tätigkeit an einer Schule mit den spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen für den Sportunterricht. Manches, was einem fachfremd angetragen wird an Schulen sollte man nämlich wirklich erst mit entsprechender Sachkenntnis machen (z.B. Schwimmunterricht erst nach erwiesener Rettungsfähigkeit).

„Schulform nachrangig“ liest sich für mich danach, als hättest du noch nicht wirklich darüber nachgedacht, mit welcher Altersstufe du auf welchem inhaltlichen Niveau arbeiten möchtest bzw. kannst. Ich denke, du solltest zunächst einmal dort ansetzen und über ein Praktikum herausfinden, welche Schulart oder auch Schularten es auf keinen Fall werden sollten oder umgekehrt, welche du präferieren würdest. Das gibt dir auch die Gelegenheit zu prüfen, wo deine Stärken/ Schwächen liegen im Vergleich zu studierten/ ausgebildeten Sportlehrkräften und was du insofern nacharbeiten müsstest.

Beitrag von „mjisw“ vom 24. Mai 2023 17:38

Es gibt die Fachrichtung "Gesundheit und Pflege" für das Lehramt an Berufsschulen. Dafür wärst du zwar fachlich wahrscheinlich gnadenlos überqualifiziert, aber das wäre das, was m.E. am ehesten und realistischsten für dich wäre. Zweitfach wäre dann Bio.

Hinzu kommt hierbei auch, dass die Einstellungschancen für diesen berufsbildenden Bereich idR gut sind und es wahrscheinlich ist, dass dafür Stellen für den Quereinstieg (damit könntet du gleich in's Referendariat) ausgeschrieben werden.

Sport und Bio hingegen sind nicht unbedingt Mangelfächer am Gymnasium. Im Sek-1-Bereich sind Sportlehrer m.W. aber recht gefragt.

Da du kein Sportmediziner bist, würde ich vermuten, dass es aber eher schwierig wird, hier für einen Quer-/Seiteneinstieg etc. infrage zu kommen. Da es halt auch nicht wenige gibt, die einen Abschluss von einer Sporthochschule etc. haben. Und wen würdest du dann nehmen? Einen, der Sportpädagogik o.Ä. studiert hat, oder einen Mediziner? Liegt auf der Hand, denke ich.

Im Berufsschulbereich hättest du aber wahrscheinlich gute Chancen - so zumindest meine Einschätzung.

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 17:48

Schulform nachrangig schreibe ich deshalb, weil ich nachdem ich mir die für Seiteneinsteiger in NRW ausgeschriebenen Stellen angeschaut habe, gemerkt habe, dass ich mir die Schulform frei vermutlich nicht aussuchen kann. Davon unabhängig habe ich in der Zeit meines Lehramtsstudiums damals sogar 3 2-wöchige Praktika gemacht. Zweimal am Gymnasium uns einmal an einer Grundschule. Mir hat prinzipiell beides Spaß gemacht. Könnte ich frei wählen wäre es wohl Sek II, aber da ist die Chance ja am geringsten. Dementsprechend könnte ich mir sowohl Grundschule als auch Sek I vorstellen, daher kam das "nachrangig".

In Bildungswissenschaften hatte ich damals übrigens auch schon fast alle für den Bachelor nötigen Module absolviert, weil ich die vorgezogen hatte. Muss mal schauen, ob ich da noch einen Nachweis finden kann.

Meinen Rettungsschwimmer müsste ich vermutlich erneuern, da hast du recht. Grundsätzlich würde ich aber behaupten was Notfallmedizin angeht bin ich gut ausgebildet.

Das ich mich in einzelne Themen, Sportarten usw. einarbeiten muss ist denke ich klar und beim Seiteneinstieg vermutlich eher die Regel als die Ausnahme.

Ich frage mich eher, ob es überhaupt realistisch wäre, dass aus meinem Studium grundsätzlich das Fach Sportwissenschaften für eine Auswahlkommission plausibel ableitbar ist?

edit: erstmal danke für die Antwort 

Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2023 17:53

Schau dir an, was man inhaltlich im Sportstudium z.B. für die SEK.I nachweisen muss und was davon du über dein Medizinstudium tatsächlich abdecken kannst fachlich. Wenn du einiges im Bereich Sportmedizin absolviert hast, könnte das am Ende vielleicht ausreichend sein. Für die GS dürften die Hürden noch einmal deutlich niedriger liegen, was du fachlich nachweisen musst, auch das so.liest du also prüfen. Wenn beides zumindest nicht komplett unrealistisch aussieht versuch es einfach, sonst bleibt immer noch die Option, dein Medizinstudium wie bereits dargestellt an einer BBS gewinnbringend einzusetzen. Das sollte problemlos möglich sein, bei entsprechendem Bedarf.

Beitrag von „mjisw“ vom 24. Mai 2023 17:55

Zitat von eikwe18

Ich frage mich eher, ob es überhaupt realistisch wäre, dass aus meinem Studium grundsätzlich das Fach Sportwissenschaften für eine Auswahlkommission plausibel ableitbar ist?

Kommt wahrscheinlich sehr auf die Schulform an. Es gibt viele Sek-1-Schulen, die erheblich Bedarf haben (dass das oft die sind, die entweder in unbeliebten Regionen liegen oder eine schwierige Klientel haben, ist eine andere Geschichte). Darüber hinaus halte ich es für recht unwahrscheinlich, da du zwar die physiologischen Grundlagen beherrst, aber weder feststeht, dass du selbst sportlich was drauf hast, geschweige denn ein sportdidaktisches Verständnis hast.

Aber wie gesagt, im Sek-1-Bereich ist viel möglich. Nur wenn du dann für 2k€ weniger vor ner Gruppe pubertierender Nervensägen (die gibt es auch und je nach Klasse mehr oder weniger) stehst, könntest du dich vielleicht fragen, ob das so ein cleverer Move war. Bisher hast du mit so einer Schulform (also abseits der Sek-1 im Gymnasium) ja noch keine Erfahrung.

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 17:58

auch dir danke für deine Einschätzung mijsw!

Sportmediziner bin ich zwar nicht, allerdings ist das mit dem Studium allein auch nicht möglich, sondern eine Zusatzbezeichnung, die erst nach dem Facharzt (mind. 5 Jahre Weiterbildung) erworben werden kann.

Denkbar wäre für mich gewesen meine Weiterbildung erstmal in der Orthopädie fortzusetzen und vielleicht darüber sportspezifischer zu werden. Allerdings meinte der Berater, dass die Qualifikation schlussendlich aus dem Studium abgeleitet werden muss und daran ändert sich dann ja nicht wirklich mehr was.

Er empfahl einfach alles aufzuführen, mich zu bewerben und sollte es klappen und die Schule und die Auswahlkommission nichts dagegen haben wäre der Weg über die PE Berufserfahrung zu sammeln und darüber die Zeit für OBAS zu sammeln.

Schlussendlich hast du wohl recht, Sport können viele unterrichten, aber ich hatte für Grundschule/Sek I zumindest ein paar Stellen gesehen. Bei Bio war quasi nix frei und Chemie finde ich deutlich schwieriger abzuleiten.

Gesundheit und Pflege würde wohl Sinn machen, zum Berufskolleg habe ich allerdings als einzige Schulform noch keinen wirklichen Berührungs punkt gehabt. Muss mal schaun.

edit: Für den Quereinstieg in NRW finde ich unter "Gesundheit" leider nur eine Stelle.

Beitrag von „mjisw“ vom 24. Mai 2023 18:02

Zitat von eikwe18

Gesundheit und Pflege würde wohl Sinn machen, zum Berufskolleg habe ich allerdings als einzige Schulform noch keinen wirklichen Berührungs punkt gehabt. Muss mal schaun.

Die Schulform ist halt sehr vielfältig, da es sehr viele unterschiedliche Bildungsgänge gibt. Mit Gesundheit und Pflege könntest du dann u.a. einerseits im Rahmen von Ausbildungsberufen im Gesundheitssystem lehren, aber auch z.B. am Beruflichen Gymnasium - sofern es an der Schule die entsprechende Fachrichtung gibt, auch im Bereich deiner Fachrichtung, ansonsten halt in Biologie.

Du solltest dir mMn auf jeden Fall mal grundlegend Gedanken machen, an welche Schulform du willst bzw. was du dir vorstellen kannst. Wie gesagt, sehe ich die Berufsschule als am naheliegendsten an. Evtl. machst du dort mal ne Woche Praktikum bzw. hospitierst mal. Wenn du Glück hast, gibt es sogar in deiner Umgebung eine Schule, die in dieser Fachrichtung ausbildet. Da würde ich mich dann einfach mal melden. Wenn dort auch noch Bedarf besteht, werden die dir auch behilflich sein, die weiteren Schritte zu planen.

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 18:05

Wie wäre das dann im Fall von Grundschule mit dem Zweitfach, wenn das Erstfach Sport wäre? Ich denke mal Deutsch und Mathe lasse sich nicht so leicht ableiten. Bleibt Sachkunde?

Lieben Dank!

Beitrag von „Super-Lion“ vom 24. Mai 2023 18:06

Bei mir an der Schule (Ba-Wü) könntest Du ZFAs und MFAs unterrichten.

Zahnmedizinische und medizinische Fachangestellte. TG wäre sicherlich auch möglich. Wir hatten(?)/haben sogar eine Stelle für den Direkteinstieg ausgeschrieben.

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 18:09

Hey Super-Lion,

danke für den Tipp. TG? 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Mai 2023 18:13

Zitat von eikwe18

Wie wäre das dann im Fall von Grundschule mit dem Zweitfach, wenn das Erstfach Sport wäre? Ich denke mal Deutsch und Mathe lasse sich nicht so leicht ableiten. Bleibt Sachkunde?

Lieben Dank!

[Seiteneinstieg Grundschule mit berufsbegleitendem Lehramtserwerb \(OBAS\) | Bildungsportal NRW \(schulministerium.nrw\)](#)

SELBST, wenn man sagt, dass du über Sport reinkommst: du hast danach 2 Fächer, Deutsch oder Mathe ist Pflicht.

Unterrichten tust du am Ende alles.

Total verrückt gefragt: hast du einen Übungsleiterschein?

Schon Erfahrungen im Sportverein?

Also was würdest du denn sagen, wenn man dich fragt, was dich dazu qualifiziert?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Mai 2023 18:14

also: auch an den Schulen und auch an verzweifelten Schulen gibt es Vorstellungsgespräche. Wie verkaufst du dich denn?

und was hast du danach für ein Lehramt studiert? welche Fächer? Hast du noch Leistungen erbracht oder war das ein Parkstudium?

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 18:20

Übungsleiterschein leider nicht.

Ich bin seit über 20 Jahren im Fußballverein, spiele derzeit noch aktiv und bin auch so recht sportlich (Bouldern, Fitness, hab bis vor 2 Jahren häufiger Tennis gespielt). Bin einfach ein sportbegeisterter Mensch und ich denke ich könnte das auch rüberbringen. Kann ja auch was zur medizinischen Seite davon sagen, also weiß, welchen Stellenwert der Sport für die Gesundheit einnimmt, Ernährung, Physiologie im Allgemeinen etc.

Schlussendlich ist es auch so, dass das was mich in unserem Gesundheitssystem so nervt, dass wenig präventiv gedacht wird. Meiner Meinung nach ist langfristig neben sozioökonomischen Faktoren und Rauchen kaum etwas so entscheidend für die eigene Gesundheit, wie die Selbsterfahrung sportlicher Betätigung in jungen Jahren. Darum gehts mir irgendwie und darum wäre mir auch deutlich lieber Sport zu unterrichten als Gesundheit und Pflege.

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 18:25

Habe damals Englisch und Spanisch studiert. Ich war mit Spanisch unzufrieden (,weils mir im Praktikum weniger Spaß gemacht hat, weil die Kinder nich so mitgezogen sind) und wollte zu Sport wechseln, aber bin im Endeffekt zu Medizin gewechselt, als ich den Platz bekommen hab.

War soweit aber bei beidem (Englisch und Spanisch) quasi in Regelstudienzeit, Noten waren in Ordnung, nichts besonderes.

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 18:30

In Mathe und Deutsch ist zumindest auch eine Grundbefähigung vorhanden auf der man aufbauen könnte. Hatte Mathe als LK im Abi mit so 13 Punkten im Schnitt und Deutsch war mein 4. Abifach. Ich weiß, ist lange her und vermutlich nicht relevant, aber ich denke, wenn ich die Chance bekäme, da strukturiert was nachzuholen trau ich mir zu das zu packen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Mai 2023 18:32

Zitat von eikwe18

Übungsleiterschein leider nicht.

Ich bin seit über 20 Jahren im Fußballverein, spiele derzeit noch aktiv und bin auch so recht sportlich (Bouldern, Fitness, hab bis vor 2 Jahren häufiger Tennis gespielt). Bin einfach ein sportbegeisterter Mensch und ich denke ich könnte das auch rüberbringen. Kann ja auch was zur medizinischen Seite davon sagen, also weiß, welchen Stellenwert der Sport für die Gesundheit einnimmt, Ernährung, Physiologie im Allgemeinen etc.

Schlussendlich ist es auch so, dass das was mich in unserem Gesundheitssystem so nervt, dass wenig präventiv gedacht wird. Meiner Meinung nach ist langfristig neben sozioökonomischen Faktoren und Rauchen kaum etwas so entscheidend für die eigene Gesundheit, wie die Selbsterfahrung sportlicher Betätigung in jungen Jahren. Darum gehts mir irgendwie und darum wäre mir auch deutlich lieber Sport zu unterrichten als Gesundheit und Pflege.



Hast du Erfahrung im Verein **in der Vermittlung**? war meine intendierte Frage.

Schon mit Kids und Jugendlichen was gemacht.

Wenn dir das so wichtig ist: mach einen ÜL-Schein, mach Präventionskurse im Verein.

Wenn ich zusammenfasse: du hast also keine pädagogische Vorerfahrung außer ein paar Schulpraktika, die dich frustriert haben, weil die Kids nicht mitgezogen haben? Na, dann wird es mit Sport und Chemie natürlich ganz anders sein!

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 18:41

Sekunde, die Praktika waren alles in allem gut, ich wollte trotzdem nur Fach wechseln. Hab damals durchaus positive Rückmeldungen bekommen.

Nein, im Verein Vermittlung gemacht hab ich so nicht. Das meiste was ich aktuell vermittel sind Aufklärungen und Angehörigengespräche im Krankenhaus. Durchaus auch nicht immer einfach.

Trotzdem danke für den Hinweis. Übungsleiterschein mach ich mich mal schlau, wird aber berufsbegleitend aktuell vermutlich nicht drin sein.

edit: in Englisch hab ich halt mehere Stunden unterrichtet, was halt deutlich mehr Spaß gemacht hat und wie gesagt auch gut ankam. In Spanisch kams auch gut an. Mein Spanisch war besser als das von der Lehrerin. Fand letzteres halt etwas zäh, was meiner Beobachtung nach eben daran lag, dass Spanisch den Kids nicht auch Youtube etc. geläufig war und eben deswegen sehr schleppend lief. Wie du mir da direkt einen Strick draus drehst versteh ich nicht so ganz.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. Mai 2023 18:43

Und nochmals neu studieren? Dein Medizinstudium hat nicht wirklich was mit Grundschuldidaktik zum Beispiel zu tun. Die 13 Punkte in einem Abifach auch nicht. Das sage ich jetzt als GS-Lehrerin, im Gymmi sieht das womöglich anders aus.

Beitrag von „eikwe18“ vom 24. Mai 2023 18:49

Puh, würde natürlich 5 Jahre dauern und bekäme man denn überhaupt so easy einen Platz für ein Zweitstudium?

Da muss ich sagen wäre mir der Quereinstieg natürlich lieber. Aber ich mein, nach der Logik dürfte es doch quasi gar keine Quereinsteiger im GS Lehramt geben, oder?

Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2023 18:59

Zitat von eikwe18

In Mathe und Deutsch ist zumindest auch eine Grundbefähigung vorhanden auf der man aufbauen könnte. Hatte Mathe als LK im Abi mit so 13 Punkten im Schnitt und Deutsch war mein 4. Abifach. Ich weiß, ist lange her und vermutlich nicht relevant, aber ich denke, wenn ich die Chance bekäme, da strukturiert was nachzuholen trau ich mir zu das zu packen.

Ich lache, weil ein Leistungskurs, egal mit welchen Noten, dich sicherlich nicht zur Grundschullehrkraft qualifiziert. Anfangsunterricht Mathe/ Deutsch magst du inhaltlich selbst problemlos beherrschen, pädagogisch und didaktisch hast du aber keine Ahnung, wie du das gestalten müsstest. Bitte unterschätzt die Arbeit unserer KuK in den Grundschulen nicht derart. Es hat seine Berechtigung, dass diese KuK erst einmal studieren müssen und nicht einfach mit Abi und ein bissel strukturierterem Nachholen als Standardfall an die GS geschickt werden (auch wenn der Lehrkräftemangel genau das leider viel zu oft mit sich bringt).

Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. Mai 2023 19:02

Zitat von eikwe18

Puh, würde natürlich 5 Jahre dauern und bekäme man denn überhaupt so easy einen Platz für ein Zweitstudium?

Da muss ich sagen wäre mir der Quereinstieg natürlich lieber. Aber ich mein, nach der Logik dürfte es doch quasi gar keine Quereinsteiger im GS Lehramt geben, oder?

Doch, die gibt es. Ein Freund, der Physiker ist, hat den Quereinstieg in Berlin gemacht. Er ist jetzt 59, hat ca. 10 oder so Jahre als Grundschullehrer gearbeitet und in der Coronazeit hat er aufgehört. Er hatte keine Motivation mehr, war auch ein schwieriges Klientel, das er hatte. Ich kenne mich mit Quereinstieg aber prinzipiell nicht aus. Ich wollte nur anmerken, dass Grundschule nicht leichter ist, weil die Kinder jünger und die fachlichen Anforderungen weniger sind, was in vielen Köpfen herumgeht. Die Anforderungen sind andere, bei Sonderpädagogen ist es ja auch so. Ich will dich aber nicht demotivieren. Studienplätze bekommt man wieder leichter, als vor ein paar Jahren.

Meine Schwester ist Ärztin, ich weiß, dass das auch ein schwerer Beruf ist und dass du da auch viel leisten musstest, bis du das erreicht hast, was du jetzt bist. Wie wäre es mit einem Praktikum/Schnuppertagen...? Vielleicht sogar in 2 Schulformen oder so. Chemielehrer sind eigentlich auch immer Mangelware.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Mai 2023 19:11

Zitat von eikwe18

Puh, würde natürlich 5 Jahre dauern und bekäme man denn überhaupt so easy einen Platz für ein Zweitstudium?

Da muss ich sagen wäre mir der Quereinstieg natürlich lieber. Aber ich mein, nach der Logik dürfte es doch quasi gar keine Quereinsteiger im GS Lehramt geben, oder?

Doch. Sie haben Sek 1 studiert.

Sie haben Mathe oder Deutsch und Englisch studiert, sie haben Fächer, die Schulfächer sind. Idealerweise haben sie auch weitere pädagogische Erfahrungen.

und nein, du hast Recht, es gibt auch Architekten, die in Berlin den Seiteneinstieg machen und eine Klassenleitung bekommen.

Muss ich aber nicht gut finden und will ich auch nicht für mein Bundesland, egal was ich über das schon erreichte Niveau denke.

(Da ich es aber nicht entscheide.. yeah)

Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2023 19:11

Zitat von eikwe18

Puh, würde natürlich 5 Jahre dauern und bekäme man denn überhaupt so easy einen Platz für ein Zweitstudium?

Da muss ich sagen wäre mir der Quereinstieg natürlich lieber. Aber ich mein, nach der Logik dürfte es doch quasi gar keine Quereinsteiger im GS Lehramt geben, oder?

Na ja, du könntest dir Scheine anrechnen lassen für Bio (Sachunterricht) und Päd, ggf. Praktika (je nach angestrebter Schulform) und wärst somit zumindest im Vollzeitstudium sicherlich deutlich schneller als in 5 Jahren fertig.

Der schnelle Weg über den Seiteneinstieg wäre es wohl entweder in die SEK.I zu gehen und zu hoffen, dass es dort für Sport reicht oder an die BBS mit einer medizinischen Fachrichtung als Grundlage. Alternative: Fächer ableiten lassen, die abgeleitet werden können für die SEK.I (z.B.

Bio, Chemie) und einmal dort, einarbeiten in Sport über Fortbildungen (bei Sportlehrermangel unproblematisch), um das Fach fachfremd zu unterrichten.

Hier in BW wird für ein Ref mit Sport ja ein Vereinspraktikum vorausgesetzt. Vielleicht solltest du damit starten, um das mit der Vermittlung von Sport in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zumindest einmal angetestet zu haben, ehe du dich für ein Fach bewirbst, welches du womöglich in der Vermittlung weniger fesselnd findest, als bislang von dir vermutet.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Mai 2023 19:14

Zitat von eikwe18

Trotzdem danke für den Hinweis. Übungsleiterschein mach ich mich mal schlau, wird aber berufsbegleitend aktuell vermutlich nicht drin sein.

Also: ich HOFFE sehr, dass niemals niemals niemals jemand für Sport genommen wird, der kein ÜL-C oder Sportstudium / Sportausbildung hat. Es hat auch mit Sicherheit zu tun. Das braucht man in der Regel, um die Halle zu betreten, wenn man nicht der Sportlehrer ist. und den ÜL-C gibt es auch am Wochenende. und man kann Urlaub nehmen. Ja, anstrengend, aber du willst einen Job für den du gar nicht qualifiziert bist, du sollst versuchen, herauszufinden, ob es was für dich ist. und lieber merkst du es auf dem Weg dahin, als wenn du drin bist.

Beitrag von „Seph“ vom 24. Mai 2023 19:19

chilipaprika Den Gedanken hatte ich auch. Gerade Sport darf zurecht nicht einfach so fachfremd unterrichtet werden, sondern setzt auch ganz formal bestimmte Qualifizierungen für die einzelnen Bewegungsfelder voraus. Daher sehe ich bei einem Mediziner eher noch Biologie/Chemie als ableitbar denn Sport...insbesondere wenn keinerlei Übungsleiterscheine vorliegen.

Beitrag von „Friesin“ vom 24. Mai 2023 19:27

warum Sport und nicht Bio?

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Mai 2023 19:31

Zitat von eikwe18

Welches Fach/Fächer könnte ich denn mit meinem Studium sinnvollerweise überhaupt unterrichten?

Gesundheit. Gibt es an Berufskollegs mit entsprechender fachlicher Ausrichtungen. Im meinem Quereinstiegsjahrgang waren zwei Ärztinnen. Denen wurde als zweites Fach Biologie anerkannt. Aber nach damaligen Kriterien. War aber nur Formsache, da die nach dem zweiten Staatsexamen ohnehin nicht unterrichtet haben sondern eben nur Gesundheit.

Gesundheit könnte an einigen Schulen relevanten Bedarf haben. Nimm' unbedingt Kontakt zu Schulen auf.

Sport dürfte ohne Nachstudieren eng werden.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 24. Mai 2023 19:44

Ich kann vom Gymi Studium in Ba-Wü (Uni Freiburg) berichten wie es vor ca 10 Jahren war.

Für Englisch und Spanisch hast du schon einiges mehr an Leistungsnachweisen, wenn du das 3 Sem studiert hast, als für Bio und Chemie.

Biologie: Es werden dir von der Vorklinik ein paar Sachen angerechnet. Biologie und Biochemie, evtl Genetik. (und falls du nicht Chemie als Zweitfach nimmst, auch Chemie für Biologen, ist dasselbe Kurs wie für Mediziner und Zahnmediziner, das wirst du wissen).

Chemie: Es wird dir die Allgemeine Chemie Vorlesung und Praktikum für dein Chemie für Mediziner angerechnet und wahrscheinlich Physik.

In Sport kenn ich mich nicht aus. Es würde mich aber wundern, wenn du dir aus Medizin etwas für Sport anrechnen lassen kannst.

Ich denke, dass du mit deinem Medizinstudium und der Berufserfahrung schneller in Pflegepädagogik im beruflichen Schulsystem bist, als im allgemeinbildenden Lehramt, sofern du nicht Englisch und Spanisch weitermachen möchtest.

Falls du mehr Erfahrungen aus dem Gymi Bereich aus Ba-Wü brauchst, gerne per PM.

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Mai 2023 19:47

[Zitat von mjsw](#)

aber weder feststeht, dass du selbst sportlich was drauf hast, geschweige denn ein sportdidaktisches Verständnis hast.

Fachliche Fehler beim Anleiten von Sport können zu Verletzungen bei den Teilnehmerinnen führen. Dann ist es zwar nett, wenn eine Ärztin dabei ist. Die Maxime ist aber Vermeidung.

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Mai 2023 19:51

[Zitat von eikwe18](#)

denke ich könnte das auch rüberbringen.

Da so 'was rüberbringen können einige. Ich daselbst habe eine Trainerinnenlizenz, unterrichte aber deswegen noch lange keinen Sport an der Schule. Ich darf aber daneben sitzenbleiben, wenn die Sportkolleginnen sich über Fachliches unterhalten.

Ich mein, vielleicht geht da sportmäßig etwas, wenn du dich nachqualifizierst. Aber rechnen mal lieber damit, dass es nicht geht.

Beitrag von „mumbutu“ vom 5. Juni 2023 12:22

[Zitat von eikwe18](#)

Hallo liebe Leute,

ich wollte euch mal fragen, ob ihr mir weiterhelfen könnt.

Ich bin Arzt und arbeite seit ein paar Monaten als Internist in der Klinik. Bin mir mittlerweile sicher, dass das nicht der richtige Beruf für mich ist. Vor dem Medizinstudium hab ich 3 Semester Lehramt studiert und hatte mich dann für Medizin entschieden, als ich den Studienplatz bekam. Jetzt habe ich allerdings das Gefühl mich eventuell doch damals falsch entschieden zu haben und überlege den Seiteneinstieg zu wagen.

Meine Frage wäre:

Welches Fach/Fächer könnte ich denn mit meinem Studium sinnvollerweise überhaupt unterrichten?

Ein Anruf bei der Beratung für den Seiteneinstieg in NRW hat ergeben, dass ich für ein Erstfach ca. 100 Credits über Unikurse abdecken müsste. Entscheiden würde dann schlussendlich eine Auswahlkommission. In Frage kämen wohl Bio, evntl. Chemie und Sport.

Am liebensten wäre mir wohl die Kombi Sport/Bio, Schulform wäre erstmal nachrangig. Glaubt ihr es ist realistisch, dass das Medizinstudium einen für die Tätigkeit als Sportlehrer qualifiziert?

Laut Beratung wäre es im Falle der Zustimmung durch die Auswahlkommission und die Schule dann möglich zunächst eine Pädagogische Einführungsmaßnahme zu machen, darüber die Unterrichtserlaubnis zu bekommen und die Zeit dann für OBAS anzurechnen. Für wie realistisch haltet ihr den Plan?

Lieben Gruß 

edit: Es geht um NRW

Alles anzeigen

In NRW wird es schwierig.

In SA https://lehrer.sachsen-anhalt.de/?tx_teleportle...2d5c1#filtertop

Beitrag von „Nanoarchaeum“ vom 29. August 2023 05:41

Hey Kollege!

Wenn du in der Inneren bist, weißt du sicherlich, dass dieses Fach der Endgegner ist. Hast du schon mal darüber nachgedacht, das Fach zu wechseln? Du könntest zb auch in ruhigere Disziplinen wechseln, was die FA Ausbildung anbelangt. Du könntest auch in die Strahlentherapie gehen oder Genetik, Labor, Derma... und damit auch noch in die Allgemeinmedizin gehen, zumindest in der ÄK WL/Nordrhein ist alles für Allgemeinmedizin anrechenbar. Du könntest auch erst mal ein Jahr in die Praxis gehen und schauen, ob du dort besser zurecht kommst. Klinik in der Inneren ist einfach ein hartes Pflaster und sehr viele kommen schnell zu dem Punkt, in der früheren Weiterbildungszeit die Segel streichen zu wollen. Es kommen aber auch das bessere Zeiten, glaub mir!

Viele Grüße

Nano A.

Beitrag von „Joker13“ vom 14. September 2023 11:15

Mark_teach Bist du nur hier, um Werbung für deinen Youtubekanal zu machen?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 14. September 2023 15:26

Zitat von Joker13

Mark_teach Bist du nur hier, um Werbung für deinen Youtubekanal zu machen?

Und das donnerstags. Definitiv der falsch Tag dafür. Des geht gar net, Oida.